Münsterisches Intelligenzblatt.

Jahrgang von 1814.

Nro. 29. Freitag den 22. Juli.

Bekanntmachungen.

Die in den vormals französischen und westfälischen Provinzen des Gouvernements zwischen Weser und Rhein von voriger Regierung erlassene Verfügungen, welche die Befugniß zur Ausübung der Jagd an einen gewissen Grundbesitz und Lösung eines Erlaubnißscheins zur Tragung von Waffen binden, sind den privat Rechtsverhältnissen und der dermaligen Landsturm-Einrichtung, die zur Tragung der Waffen authorisirt, so widersprechend, daß wir uns veranlaßt finden, jene unter der vorigen Regierung erlassene Verfügungen hierdurch in ihrer Wirksamkeit zu suspendiren, und die vormalige ausschließliche Befugniß wirklicher Jagdberechtigten zur freien Jagdausübung unter Beobachtung der allgemeinen polizeilichen Vorschriften provisorisch herzustellen. Hiernach haben sich die Behörden und Eingesessenen zu achten.

Münster den 13. Juli 1814.

Königl. Preuß. Militair = Gouverneur. zwischen Weser und Rhein.

Militair = Gouverneur, C. v. Heister.

Civil = Gouverneur, abwesend.

Im Verhältniß des Münztarifs vom 15. v. M. haben die Fünf-Frankenstücke einen Werth von 1 Rthlr. 7 gGr. 3 dt. in Conventions-Geld, welches hiermit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Münster den 14. Juli 1814.

Der Civil = Gouverneur,
Gez. Vincke.

Publikanda.

Die in dem vormaligen Preuß. Münsterlande bestandene Feuer-Sozietät gerieth nach der Vereinigung eines Theils desselben mit dem Großherzogthum Berg und mit Frankreich in dem franz. Antheile Münsterlandes in Stockung, ohne daß jedoch diese Feuer-Societät und die daraus fließenden Rechte und Verbindlichkeiten förmlich aufgehoben waren. Ein hohes Civil-Gouvernement bezweckt, daß dem allgemeinen Wunsche der betreffenden Feuer-Sozietätgenossenen gemäß, diese Sezietät wieder in gehörigen Gang gebracht werde.

Nach einer mit dem Herrn Landes-Director Freiherrn v. Romberg in Hinsicht auf den unter dessen Administration befindlichen Landestheil zu nehmenden Rücksprache wird jene Absicht des hohen Gouvernements schleunigst zu bewürken gesucht werden.

Vorläufig wird dieses mit Genehmigung des hohen Civil = Gouvernements zur Beruhigung des Publikums hierdurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die sozietätsmäßigen Rechte und Verbindlichkeiten vor wie nach als fortbestehend zu betrachten sind, und als solche hierdurch erklärt werden.

Münster den 12. Juli 1814.

Königl. Preuß. Regierungs = Commission,

Fr. v. Korff. v. Druffel. Scheffer. Kottmeier.

Aus einem sich am 8. Juli d. J. in unserm Verwaltungsbezirk ereigneten Unglücksfall, wodurch bei verabsäumter Vorsicht mit geladenem Feuergewehr ein 5jähriges Kind von dessen 7jährigen Bruder erschossen wurde, nehmen wir Veranlassung, auf nachstehende gesetzliche Vorschriften des allgemeinen Preuß. Landrechts Th. II Tit. XX aufmerksam zu machen, und die Local-Behörden zu deren nochmaligen Publikation, so wie die Hausväter, Jäger und Gastwirthe zu deren pünktlichen Befolgung aufzufordern.

§. 740. Niemand soll ohne wahrscheinlicher Gefahr eines nächtlichen Ueberfalls geladenes Gewehr in seinem Hause verwahren, noch weniger solches an Orte hinstellen oder aufhängen, wo Kinder oder andere unerfahrne Leute dazu kommen können.

§. 741. Auch Reisende oder Jäger, welche geladenes Gewehr bei sich führen müssen, wenn sie in ein

Haus treten, oder irgendwo unter Leute sich aufhalten, dasselbe beständig in ihrer unmittelbaren Obsicht haben, oder es des Schusses entledigen.

§. 742. Gastwirthe, bei welchen dergleichen Personen einkehren, müssen darauf sehen, daß entweder eins oder das andere geschehe, oder sie müssen das Gewehr dergestalt in eigene sichere Verwahrung nehmen, daß dadurch kein Schaden entstehen kann.

§. 743. Wer diesen Vorschriften §. 740 bis 742 zuwider handelt, soll allemal mit Arrest von 8 bis 14 Tagen oder mit 5 bis 10 Rthlr. Geldstrafe belegt werden.

Münster den 20. Juli 1814.

Königl. Preuß. Regierungs-Commission,

Fr. v. Korff. v. Druffel. Scheffer. Kottmeier. v. Hohenhausen.

Bekanntmachungen.

Auf Veranlassung einer höhern Verfügung werden sämmtliche sich hier aufhaltende inactive Offiziere, welche sich gegenwärtig ohne Anstellung befinden, sie mögen in ehemaligen Münsterschen, Preußischen oder auswärtigen Diensten gestanden haben, hierdurch eingeladen, binnen 8 Tagen vor dem unterzeichneten Stadt-Director zu erscheinen, um eine Declaration über ihre früheren Dienstverhältnisse abzugeben.

Münster den 20. Juli 1814.

Der Stadt-Director,
M. v. Böselager.

Der gekündigte Contrakt des Kaufmanns Hohenkerker über die Grodverpflegung der immobilen Truppen zwischen Weser und Rhein, ist, nach Uebereinkunft des Kön. hohen Militair-Gouvernements mit dem Banquier Bendix, Levy, Isaak in Wesel diesen letztern übertragen worden, und wird daher das Brod, seiner Qualität nach, von ihm, unter den Bedingungen des vorigen Contracts überall, vom 26. d. M. ab, geliefert werden. Welches ich hierdurch öffentlich bekannt mache.

Münster den 17. Juli 1814.

Königl. Preuß. Krieges-Commissariat.
Loest.

Sämmtlichen mit der Vaccination sich befassenden Herren Aerzten und Wundärzten, so in Gemäßheit des §. 5 der unter den 19. April a. c. erlassenen Verordnung angewiesen sind, namentliche Listen über die eingeimpften Personen zu führen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gedruckten Modele zu den erwähnten Listen den resp. Kreisausschüssen mit dem Auftrage zugefertigt sind, solche den Betreffenden mitzutheilen.

Münster den 14. Juli 1814.

Der Central-Ausschuß zur Verbreitung der Schutzblattern-Impfung.

v. Forkenbeck. Giese. v. Druffel.

Edictal-Citation.

Nachdem die Verwandten des Matthias Heinrich Vieregge, welcher im Jahre 1742 dahier geboren, und seit beinahe 50 Jahren ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, abwesend ist, auf Erlassung der Edictalladungen wider denselben angetragen; diesem Suchen auch statt gegeben worden; so wird dem gedachten Matthias Heinr. Vieregge, und im Fall derselbe verstorben, dessen etwaigen Leibeserben hiermit eine Zeit von 6 Monaten bestimmt, um in Person oder durch Bevollmächtigte vor der Justiz-Commission der Stadt Osnabrück sich einzufinden und wegen eigener Annahme des unter Curatel stehenden Vermögens sich zu erklären, oder aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf der vorbestimmten Zeit besagter Vieregge für todt erklärt, und dessen Vermögen, unter Aufhebung der Curatel, den hier bekannten nächsten Verwandten desselben verabfolgt werden soll.

Osnabrück den 4. Juni 1814.

Verordnete Justiz-Commission der Stadt Osnabrück,
Graff, Dr. Actuar.

Gerichtliche Verkäufe.

Laut eines vom Theodor Proß, provisorischem Huissier des Friedensgerichts zu Ahaus im Steinfurter Kreise unterm 2ten April l. J. angefertigten Verbalprozesses, welcher am nemlichen Tage von dem Bürgermeister zu Ahaus, Herrn Stuninger, und Gerichtsschreiber des Friedensgerichts daselbst, Herrn Waller, gegen Zurücklassung einer Abschrift visirt, und den 8ten desselben Monats auf dem Hypotheken-Bureau zu Steinfurt, so wie den 20sten eben gedachten Monats auf der Canzlei des Tribunals erster Instanz zu Steinfurt transcribirt worden, ist auf Ansuchen des Herrn Kaufmanns Joseph Hedding zu Ahaus, für welchen der Avoue Spanuth das Saisie-Verfahren betreibt, gegen die Wittwe des Jos Twist, gebohrne Christina Wessels, ein Haus in gerichtlichen Beschlag genommen.

Das saisirte Haus ist zu Ahaus sub No. 83 auf der hohen Strasse zwischen den Wohnhäusern des Arnold Wolterung und Juden Joseph belegen, und enthält eine kleine Diele, Kuche, Keller und Kammer. Zu Ahaus ist noch keine Mutterrolle eingeführt.

Die Bedingungen, wornach der Verkauf vorgenommen werden wird, sind am 31. Mai, 21. Juni und 5. Juli l. J. in den öffentlichen Audienzen des Tribunals erster Instanz zu Steinfurt verkündigt, woselbst der provisorische Zuschlag den 19. August l. J. des Morgens um 11 Uhr auf das Angebot von 50 Francs wird statt haben.

B. Spanuth, Avoue.

Laut eines vom Theodor Proß, provisorischem Huissier des Friedensgerichts zu Ahaus im Steinfurter Kreise unterm 2. April l. J. angefertigten Verbalprozesses, welcher am nemlichen Tage von dem Bürgermeister zu Ahaus, Herrn Stuninger, und Gerichtsschreiber des Friedensgerichts daselbst, Herrn Waller, gegen Zurücklassung einer Abschrift visirt, und den 8. desselben Monats auf dem Hypotheken-Büreau zu Steinfurt, so wie den 20. eben gedachten Monats auf der Canzelei des Tribunals erster Instanz zu Steinfurt transcribirt worden, ist

auf Ansuchen des Herrn Kaufmanns Joseph Hiddinz zu Ahaus, für welchen der Avoue Spannuth das Saisie-Verfahren betreibt, gegen die Wittwe des Anton Hollekamp geb. Catharina Weerlemann, ein Haus in gerichtlichen Beschlag genommen.

Das saisirte Haus ist zu Ahaus sub N. 145 b. im grünen Wall zwischen den Wohnhäusern des Webers Johan Bernd Brunsmann und Engelbert Hallekamps belegen, und enthält eine kleine Diele, Küche und Kammer. Zu Ahaus ist noch keine Mutterrolle eingeführt.

Die Verkaufsbedingungen sind am 31. Mai, 21. Juni und 5. Juli l. J. in den öffentlichen Audienzen des Tribunals erster Instanz zu Steinfurt verkündigt worden, und nunmehr der Termin zum definitiven Zuschlag auf das Angeboth von 50 Francs auf den 19. August l. J. bestimmt, wo sich dann die Kauflustigen des Morgens 11 Uhr in der Audienz des gedachten Tribunals einfinden wollen.

B. Spannuth, Avoue.

Vermischte Nachrichten.

1. In Anholt im Kreise Rees ist durch das Absterben des Herrn J. H. Leers die Stelle eines bis dahin allein praktisirt habenden Wundarztes erledigt; dieselbe verspricht sowohl wegen der Stadt als der herumliegenden Gegend dem geschickten Manne ein reichliches Auskommen. Behufs deren schleunigen Wiederbesetzung wünsche ich, daß ein mit den gehörigen Kenntnissen versehener Chirurgus sich baldigst melden, und die gehörige Qualification nachsuchen möge.

Anholt den 15. Juli 1814.

Der Bürgermeister, Clumper.

2. Am 1. August d. J. wird die Anfertigung einer neuen Auswässerungs-Schleuse im Reesischen Bann-Deiche zwischen Rees und Haffen öffentlich zu Emmerich verdungen werden. Das Besteck und die Bedingungen sind täglich bei dem Herrn Wasser-Bau und Deich-Inspector Eversmann zu Rees einzusehen, und Tages vor der Anverdingung wird der Bau-Conducteur van der Bergh nähere Anweisung in Loco geben.

Rees den 12. Juli 1814.

3. Am Montag den 25. l. M. Julius Nachmitt. um 3 Uhr anfänglich sollen auf dem nächst beim Pastorat-Hause zu Hiltrup gelegenen sogenannten Großen-Kamp und auf den nahe dabei gelegenen Ackerländereien, nachbemerkte Kornfrüchte aufm Lande, als:

5 Stück à 10 Sch. Einsaat groß, Roggenfrüchte,
1 — à 2 ; — Gerstenfrüchte,
1 — à 2 ; — Buchweitzenfr,
4 — à ,6 ; — Haberfrüchte,

sodann einige Fuder Heu, wie auch verschiedene Ackergeräthschaften, unter andern ein Wagen und Karre mit beschlagenen Rädern, und ein Pflug durchs Meistgeboth aus freier Hand verkauft werden; der Verkauf der oberwehnten Kornfrüchte geschieht zuerst, und zwar auf den Ländereien, der Verkauf der übrigen Sachen gleich darauf, und zwar auf dem Hof des erwehnten Pastorat-Hauses. Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich zur bestimmten Stunde an Ort und Stelle einfinden.

Münster den 13. Juli 1814.

Aus Auftrag
C. A. Hülseberg, Notar.

4. Der oder diejenige, welche
1) ein Sisthema mundi von Messing,
2) ein Astrolabium, verfertigt vom Herrn Instrumentenmacher Wiethold,

aus der Nachlassenschaft des verstorbenen Kammer-Secret. und Notars Anton Franz Ketteler in Händen haben, werden freundlich ersucht, diese Stücke schleunigst der verwittweten Kammer-Secretairin Ketteler einzusenden.

Münster den 13. Juli 1814.

C. A. Hülseberg, Notar.

5. Am Mittwochen den 27. l. M. Julius Vormitt. 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend sollen in der aufm Prinzipal-Markt Nro. 42 Ludgeri Laischaft belegenen Wohnung allerhand Hausgeräthe, bestehend in Commoden, Tischen, Bettladen, gepolsterten und andern Stühlen, Kohlen- und Holzöfen, in einem vollständigen Caffeeservice, Gläsern ic. durchs Meistgeboth aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 13. Juli 1814.

Aus Auftrag,
C. A. Hülseberg, Notar.

6. Am Dienstag den 26. Juli l. J. und folgende Tage Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr werden in der Behausung des Herrn Leib-Medici Chavet im Schmerkotten No. 16 hieselbst eine ansehnliche Bibliothek aus verschiedenen wissentschaftlichen Fächern und besonders aus dem Medicinischen Fache, öffentlich dem Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft. Die Cataloge sind bei mir gratis zu haben.

Münster den 20. Juni 1814.

P. A. Meyer, Notar.

7. Folgende zum Nachlaß des zu Nottuln verstorbenen Schmidts, Herrn J. H. W. Tombrock, gehörige Grundstücke werden am Donnerstag den 28. Juli d. J. öffentlich meistbiethend unter den beim Verkauf bekannt zu machenden Bedingungen, die auch vorher bei unterzeichnetem Notar können eingesehen werden, verkauft; nämlich:

1) Das im Kirchspiel Nottulen in der Bauerschaft Buxtrup belegene Buxtrups Colonat, dem Kaufmann Herrn Heger und den Erben Tombrock gemeinschaftlich gehörig, und zwar die den Erben Tombrock gehörende Hälfte des Buxtrupschen Colonats.

2) Zwei Scheffel Landes im Schulzen Winzlers Kolbenkamp.

3) Drei Sch. Landes, belegen im Lütken-Yl Krs. Nottulen.

4) Ein Stück Landes von 4 Sch. Einsaat im Hangenfelde Krs. Nottulen, im sogenannten Scheiperhock belegen.

5) Eine Wiese, belegen zwischen der Steverheide und dem Hongenfelde.

6. Ein Stück Grundes in der Uphofer Marck.

7) Ein Garten in der Steverheide bei Nottuln belegen, zwischen die Gärten des Kaufmanns Hrn. Heger und des Wubken.

8) Ein Garten an der Steverheide belegen, begränzt von den Gärten des Kaufmanns Herrn Pellazino und der Wittwe Reidegeld, und

9) Sechs Sitze in der Kirche zu Nottulen.

Der Verkauf wird mit dem Theil des Buxtrupschen Colonats im Hause des Kaufmanns Herrn Engelbert Tombrock zu Nottulen des Morgens um 10 Uhr seinen Anfang nehmen, nach wessen Beendigung mit dem Verkauf der übrigen Immobilien auf den Grundstücken selbst wird fortgefahren werden. Die zum Ankauf Lusttragende wollen sich daher gefälligst um ebenbestimmte Zeit daselbst einfinden.

Münster den 4. Juli 1814.

Aus Auftrag
J. H. Block, Notar.

8. Am Sonntag den 24. d. M. Juli, des Nachmittags um 3 Uhr werden auf den sogenannten zwei Hausewinkels Kämpen, belegen außerhalb Ludgeri Thor zwischen der Münster-Geist und dem Dahl, am sogenannten Marter-Hoock, die auf dem Halme stehenden Roggen und Haberfrüchte meistbiethend verkauft werden.

Münster den 13. Juli 1814.

C. Fahle, Notar.

9. Das der Frau Wittwe Gastgeberin Gabler zugehörige auf der Clemensstraße Nro. 115 belegene, gut eingerichtete Haus, nebst großem Hinterhause ist zu verkaufen, auch allenfalls um Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

C. Fahle, Notar.

10. Am Mittwochen den 27. Juli des Morgens um 9 Uhr sollen auf dem hochadlichen Hause Hülshoff bei Roxel ungefähr 670 Scheffel Roggenmehl und 1653 Pf. Graupen dem Meistbiethenden entweder theilweise oder im Ganzen öffentlich verkauft werden.

Münster den 20. Juli 1814.

Aus Auftrag,
C. Fahle, Notar.

11. Diejenigen, welche an der hier verstorbenen verwittweten Frau Oberstin von Finck geb. Sophie Charlotte v. Ellerts und deren verstorbenen Sohn Herrn Max Friedrich v. Finck, gewesenen premier Lieutenant, einige Forderung haben, werden ersucht, ihre Rechnungen baldigst bei mir einzureichen.

Münster den 13. Juli 1814.

H. C. Deiters, Not.

12. Am Dienstag den 26. Juli und folgenden Tagen des Vormitt. um 9 und des Nachmitt. um 2 Uhr werden auf dem hiesigen Waisenhause allerhand Meublen und Hausgeräthe, als Tische, Stühle, Schränke, Bettladen, Bettwerk, Leinewand und einige silberne Effecten, zur Nachlassenschaft der verwittweten Frau Oberstinn v. Finck gehörig, meistbiethend verkauft werden.

H. C. Deiters, Notar.

Oeffentlicher Verkauf, vorläufiger Zuschlag.

13. Am Mittwochen den 10. August l. J. Morgens 10 Uhr soll zufolge eines von den Mitgliedern des Familienraths der minderjährigen Kinder der dahier zu Rheine verstorbenen Eheleute Tuchmachers Bernard Felthaus und Elisabeth Eilcker gefaßten Beschlusses, welcher durch ein Erkenntniß des Tribunals erster Instanz des Steinfurter Kreises vom 26. April l. J. bestätigt worden, in der dahier zu Rheine am Ende der Mühlenstraße Nro. 409 belegenen Velthausschen Behausung vor unterschriebenen Notar zum vorläufigen Zuschlag besagter Behausung selbst geschritten werden, bei welchem auch die Verkaufsbedingungen deponirt und einzusehen sind, nach welchen gedachte Behausung mit Zubehör für 400 Rthlr. wird ausgesetzt werden.

Rheine den 14. Julius 1814.

H. C. Meyer.

14. Am Montag den 25. d. M. Juli Vormittags um 9 Uhr anfänglich sollen beim Pächter Diepenbrock aufm Nienrode Krs. Ueberwasser verschiedenes Hausgeräthe, sodann 11 Malter Haber Einsaat, 7 Scheffel Gerste und 4 Sch. Erbsen Einsaat meistbiethend aus freier Hand verkauft werden.

Artmann, Huissier.

15. Am Sonntag den 24. d. M. Juli Nachmitt. um 3 Uhr sollen beim Schulzen Althoff, Krs. Lamberti, 4 Malter Einsaat Roggenfrüchte meistbiethend aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige wollen sich an der Behausung des Schulzen Althoff einfinden.

Artmann, Huissier.

16. Am Sonntag den 31. Juli des Nachmitt. um 3 Uhr sollen die Haberfrüchte des Herrn Wirthschafters Theissing zu Münster, zu 8 Malter Einsaat, so im Dahl, außerhalb Ludgeri Thor belegen, meistbiethend aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige belieben sich an der Behausung des Wirthschafters van Echten einzufinden.

Aus Auftrag,
Artmann, Huissier.

Plan

der 22. Königlich Preußischen kleinen Geld-Lotterie von 50,000 Loosen, à 1 Thaler Einsatz, und 10,000 Gewinnen in einer Ziehung.

1	Gewinn	à	.	.	5000	Thaler.
3	Gewinne	à	1000	Thaler	3000	—
6	"	à	400	"	2400	—
25	"	à	100	"	2500	—
50	"	à	50	"	2500	—
110	"	à	20	"	2200	—
255	"	à	10	"	2550	—
550	"	à	5	"	2750	—
1000	"	à	3	"	3000	—
2000	"	à	2	"	4000	—
6000	"	à	1 1/6	"	7000	—
10000	Gewinne				36900	Thaler.

Die Ziehungslisten von der 21ten kleinen Geld-Lotterie sind angekommen; die Interessenten wollen selbe gütigst nachsehen lassen, und ihre Gewinnste in Empfang nehmen. Nach oben stehenden Plan wird diese Lotterie am 17. August gezogen; das Loos macht 1 Rt., und 1 gGr. Schreibgebühr. Die Loose sind zu haben bei den

Lotterie-Einnehmer Heinrich Lücke, wohnhaft auf der Rothenburg in Münster.

(Hierbei eine Beilage.)

Beilage zum Münsterischen Intelligenz-Blatt No. 29.

Freitag den 22ten Juli 1814.

Vermischte Nachrichten.

1. Am Donnerstag den 11. August l. J. des Morgens um 10 Uhr wird das am Markt dahier zu Sendenhorst Nro. 59 belegene, vor ungefähr 7 Jahren zu 2 Etagen hoch ganz neu erbauete ehemals Püntmanns, nun Schwarzen Haus, nebst dahinter gelegenen geräumigen Hof, öffentlich durchs Meistgeboth unter den in Actu bekannt zu machenden Bedingungen aus freier Hand verkauft werden, und können die Verkaufsbedingungen täglich in meinem Hause eingesehen werden. Auch können Kauflustige täglich bei mir den Schlüssel zu dem zu verkaufenden Hause erhalten.

Zahlungsfähige Kauflustige belieben sich am bestimmten Tage und Stunde in meiner dahier zu Sendenhorst belegenen Behausung einzufinden.

Sendenhorst den 17. Juli 1814.

Aus Auftrag,

B. H. Marmet, Notar.

2. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß am Samstag den 23. d. des Morgens um 10 Uhr vor Neubrückenthor an der Behausung des Herrn Canal-Inspectors Veltman das Gras auf dem rechten Canal-Ufer meistbiethend verkauft werden wird.

3. Londoner Phönix-Assuranz-Societät für Versicherungen gegen Feuers-Gefahr in allen Theilen von Europa, auf Gebäude und Waaren aller Art, auf Mobilien, Schiffe, welche im Hafen oder auf dem Stapel liegen ꝛc. ꝛc.

Die Versicherung des Vermögens gegen die Verwüstungen der Flammen ist eine der nützlichsten Veranstaltungen neuerer Zeiten. Durch diese Vorsicht sind nicht nur unzählig viele Familien gegen plötzliche Verarmung geschützt, sondern die Sicherheit aller kaufmannschaftlichen Unternehmungen ist auch dadurch sehr merklich vermehrt worden. — Die Maaßregeln, welche die Directores dieser Societät zur Zeit ihrer Errichtung genommen, um die Berechnungen und Bedingungen der Versicherung gegen Feuer, nach billigern Grundsätzen als ehedem obwalteten, zu bestimmen, sind durchgehends genehmigt worden; und da von vielen Kaufleuten, auf Verlangen ihrer Correspondenten, zur Versicherung auch außer Landes gelegenen Eigenthums und Vermögens, vielfältige Anträge geschehen; so haben sich die Interessenten dieser Assuranz-Kammer entschlossen, ihren Plan zur Versicherung allerhand Vermögens auf ganz Europa zu erweitern. Zu dem Ende liegt allezeit ein großes Capital in Bereitschaft, allen erlittenen Verlust und Schaden zu bezahlen, und diejenigen, die ihr Vermögen gegen den Raub der Flammen durch die Policen dieser Societät schützen, werden ihre Forderungen mit eben derjenigen Bereitwilligkeit befriedigt finden, welche bisher diese Assuranz-Gesellschaft besonders vorzüglich gemacht hat.

Zur Erleichterung der Geschäfte hat besagte Societät die Herren Hanbury et comp. in Hamburg zu ihren Bevollmächtigten angestellt, Assecuranzen für ihr anzunehmen und die Policen zu unterzeichnen. — Der Unterzeichnete ist von gedachtem Hamburger Hause zu ihren Mandatar ernannt, und ersucht alle diejenigen, welche ihr Eigenthum gegen Feuersgefahr versichert zu haben wünschen, sich bei ihn zu melden, um die näheren Bedingungen zu erfahren.

Münster den 20. Juli 1814.

Carl Jos. Primavesi, jun.

4. Eine von Bordeaux angekommene Ladung, bestehend aus 350 Oxhofte weißen Cotes, Graves und Barsac nebst Medoc St. Estephe, Wein von vorigem Jahrgang, ferner eine Parthie Catharinen-Pflaumen in Kisten sollen den 29. dieses zu Halte in öffentlicher Auction dem Meistbiethenden verkauft werden.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung von Aufträgen bestens.

Halte den 15. Juli 1814.

G. Boner.

5. Indem mein Sohn Theodor Herman Schaprüde, aus dem Verwaltungsbezirk Freckenhorst, der zur Königl. Garde abgegeben, am 25. April l. J. auf dem Marsche von Münster bis Herford desertirt ist, so ersuche ich einem jeden, auf diesen Menschen zu wachen, ihn im Betretungsfall verhaften und hieher abführen zu lassen.

Freckenhorst den 18. Juli 1814.

Wittwe Zellern Schaprüde.

6. Unterschriebener wünscht einen jungen Esel zu kaufen. Wer einen abzustehen hätte, wolle sich melden.

Haus Vortlage bei Lengerich den 15. Juli 1814.

Thieß, Secretair.

7. Der unerwartete zahlreiche Besuch, womit ich am vorigen Sonntag beehrt bin, fordert meine Danksagung, die ich hierdurch schuldigst abstatte. Ueber das vorgefallene Mangelhafte in der Bedienung bitte um Nachsicht; das Unerwartete und die Unkunde beim ersten Anfang sey meine Entschuldigung; dagegen soll Verbesserung meine künftige Sorge seyn. Diese zu beweisen gibt mir der nächste Sonntag, wo das St. Magdalenenfest zu Angelmodde gefeiert wird, Gelegenheit.

Zugleich entspreche ich der mir geschehenen Anfrage durch die Anzeige: daß ich die Einrichtung treffen werde, auch durch ländliches Mittags- oder Abendmahl nach etwaiger Vorausbestellung den ganzen Sommer hindurch die mich Beehrenden zu befriedigen, wo jederzeit meine Pferde und Wagen zur Zurückbringung nach der Stadt auf Verlangen zu Befehl stehen.

Hofschulte bei Angelmodde.

8. Es hat jemand im Thiergarten bei Wolbeck am verwichenen Sonntag eine hölzerne mit Silber beschlagene Pfeife gefunden. Derjenige, wer solche verloren, melde sich am Int. Compt.

9. Bei Gerhard Schücking, Salzstraße Nro. 50 steht ein ansehnliches Commissions-Laager vom feinsten englischen Fayance zum Fabrikpreise en Detail und en Gros, letzteres mit sehr vortheilhaften Bedingnissen, zum Verkauf.

10. Ich kann 6 Stück schöne Lorbeerbäume mit Gefäß, graden Schaft, von 4 bis 5 Fuß Höhe, Kron 3 F. Diameter, p. Stück zu 5 Rt. 6 gGr. besorgen. Wenn sie bestellt werden, will ich sie kommen lassen.

Vogelsang, am Neuenplatz No. 366.

11. Vorigen Sonntag ist mir hier in der Stadt ein Hühnerhund entwichen. Er ist zwei Jahr alt, groß, flochhaarigt, hat einen braun-gelben Kopf, über jedem Auge einen runden Flecken, braune Ohren, einen Schweif ohne Fahne, und hinten aufm Rücken einen braunen Flecken. Jagdliebhaber werden, wo möglich, mir gefälligst davon Nachricht geben.

Münster den 19. Juli 1814.

J. Hülsman auf der Beckerstiege No. 221.

12. Ein Frauenzimmer wünscht Unterricht im Zeichnen und Sticken zu geben, verspricht in beiden gründliche Unterweisung; vorzüglich in Stickereien ist sie fähig, in allen Arten dieser Kunst Unterricht zu ertheilen, nämlich mit Baumwolle, mit Seide, mit Perlen, mit Band, mit Haaren. Näheres erfährt man auf der Clarissen-Straße Nro. 333.

13. Ein fast noch ganz neues Billard im besten Stande, mit den dazu gehörigen Lampen, 3 großen und 19 kleinen Bällen, und 18 Queues steht aus freier Hand gegen einen äußerst billigen Preis zu verkaufen. Das Int. C. gibt Nachr.

14. Einem geehrten Publiko zeige ich hierdurch ergebenst an, daß des Sonntags, Dienstags und Freitags, und auf Bestellung alle Tage Gefrornes bei mir zu haben ist.

Münster den 20. Juli 1814.

Janeth, No. 24 aufm Markt.

15. Das auf der Rosenstraße No. 18 belegene Haus steht zu vermiethen, und kann Michaeli bezogen werden. Das Int. C. gibt Nachr.

16. Mein auf der Neubrückenstraße Nro. 217 belegenes Haus steht zu vermiethen, und kann künftigen Michaeli auch allenfalls ehender bewohnt werden.

Franz Giese.

17. Auf der Rothenburg sind vorn nach der Straße einige Zimmer zu vermiethen. Das Intell. Compt. gibt nähere Nachr.

18. Bei Karsch am Spiegelthurm Nro. 46 stehen zwei meublirte Zimmer zu vermiethen.

19. Bei J. Bonsen auf den Roggenmarkt sind frisch geräucherter Salm und Eydammer Käse zu haben.

20. Ich habe eine Parthie Häringe in Commission erhalten, und kann solche in 1/16 und 1/8 Tönnchen billig abstehen.

Münster den 20. Juli 1814.

C. L. Wesselmann.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 7. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. G. Holterman von einem gesunden Knaben, beehre ich mich, allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Münster den 13. Juli 1814.

B. J. Kentling.

Heirathes-Anzeigen.

Wir beehren uns, den sämmtlichen Verwandten und Freunden unsere mit beiderseitiger elterlicher Einwilligung auf heute dahier vollzogene Verehelichung hiermit anzuzeigen und bitten zugleich um fernere Freundschaft.

Münster den 9. Juli 1814.

B. v. Hatzfeld, Bürgerm. und Notar des Cantons Ahlen.

Helena v. Hatzfeld, geb. Dyckhoff.

Unsere am 7. d. M. vollzogene eheliche Verbindung haben wir die Ehre, unsern auswärtigen und hiesigen Anverwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen, und empfehlen uns zur Fortdauer ihrer Freundschaft und fernern Gewogenheit.

Ahlen den 7. Juli 1814.

Joseph Weglage.
Lisette Weglage, geb. Kurtz.

Sterbefälle.

Am 25. Mai d. J. verstarb dahier an den Folgen einer völligen Entkräftung in einem Alter von 70 Jahren der Herr Heinrich Rethmölle, nach dem Klosternamen Renatus genannt, Mitglied des aufgehobenen Minoriten Klosters zu Bochold. Indem wir Unterzeichnete diesen Sterbefall den Freunden und Verwandten des Verstorbenen bekannt machen, ersuchen wir alle diejenigen, die an den Verstorbenen zu fordern haben oder verschulden, sich mit ihren Forderungen und Zahlungen an uns zu wenden; zugleich ersuchen wir diejenigen, die ein Erbrecht an selben haben, oder zu haben vermeinen, sich dieserhalb bei uns zu melden.

Vreden den 18. Juni 1814.

Die Executoren:
G. Reckers und G. Terbeck.

Am 12. d. M. Juli wurde durch ein bösartiges Fieber und darauf erfolgten Schlagfluß mir mein Ehemann Herm. Vennemann, im 50. Jahre seines Alters, womit ich 22 Jahre in der glücklichsten Ehe und besten Harmonie lebte, durch den Tod entrissen, dessen Seele dem christlichen Andenken empfohlen wird, wie ich mich und meine Kinder zur fernern Freundschaft empfehle, mit der Bemerkung, daß ich unter Leitung meines ältesten Sohns die Wagenmacher-Profession fortsetzen werde; ich verspreche in Erwartung geneigten Zuspruchs die prompteste und reelste Bedienung.

Sophie Advena, Wittwe Vennemann.

Münster, gedruckt mit Aschendorff'schen Schriften.